

Fachkräfte auf Zeit

Engpässe strategisch überbrücken

Personelle Engpässe hat jedes Unternehmen von Zeit zu Zeit. Auch Verwaltungen sind davon nicht verschont. Doch wie damit umgehen? Eine Reihe von Argumenten spricht für den Beizug von temporären Fachkräften:

- **Der Blick von aussen:** Neue Besen kehren gut, sagt das Sprichwort. Doch «neue Besen» müssen auch darauf achten, dass sie sich in ihr neues Umfeld einpassen – es sei denn, ihr Einsatz ist befristet. Dann haben sie die Freiheit, Veränderungen auch in Bereichen einzuleiten, die sonst oft als Tabuzonen gelten.
- **Erfahrung im Vergleich:** Temporäre Fachkräfte sehen in ihren Fachbereichen immer wieder verschiedene Organisationsformen, Abläufe und Verfahren. Sie können dadurch Vergleiche anstellen und herausfinden, welche Arbeitsweisen am effizientesten sind und sich bewähren. Diese Erfahrungen bringen sie in jedem Einsatz mit und hinterlassen einen nachhaltigen Nutzen.
- **Kosten nur für Leistung:** Bei temporärem Personal werden nur die effektiven Arbeitsstunden verrechnet. Erscheint die Person – aus welchen Gründen auch immer – nicht zur Arbeit, gibts keinen Lohn. Zudem besteht kein Fluktuationsrisiko, und die Kosten für die Personalsuche sind wesentlich geringer. Temporäre Fachkräfte sind bei Vollkostenrechnung nicht wesentlich teurer als Festangestellte – mit dem grossen Vorteil, dass sie nur für die effektiv notwendige Zeit bezahlt werden müssen.
- **Schutz der Mitarbeitenden:** Personelle Engpässe fordern immer auch die aktiven Mitarbeitenden. Durch den Einsatz von temporären Fachkräften werden diese entlastet – weil sonst rasch ein bestehendes Problem durch weitere Abgänge verschärft werden könnte.

Deshalb setzt Marcel Lack

Sozialvorstand in Wallisellen

bei temporärem Personal auf Federas:

Mit ihrer Kompetenz und Verfügbarkeit stellt Federas den Betrieb in Ausnahmesituationen sicher.

